

# Presseinformation

Frankfurt am Main, 11.11.2010

## **Sicherheitsrat mit dem "Sicherheitsrad"**

### **Sikorski: "Wir machen damit erstmals eine Unfallhäufungslinie sichtbar"**

Wer alltäglich auf der Hanauer Landstraße unterwegs ist wird sich schon gefragt haben, was es mit den „blauen Rädern“ auf sich hat, die seit Freitag, 5. November 2010, dort an vielen Stellen an der Straße zu sehen sind.

Verkehrsdezernent Lutz Sikorski klärt auf: „Es handelt sich nicht um Kunst, sondern um eine Aktion im Rahmen der Verkehrssicherheitswochen. Wir machen damit erstmals eine Unfallhäufungslinie sichtbar.“

Der Hintergrund der Aktion „Sicherheitsrad“ ist, dass die Experten des Straßenverkehrsamtes und der Polizei neben den von der Kommission zur Erfassung und Beseitigung von Unfallschwerpunkten (KEBU) zuverlässig bearbeiteten Brennpunkten des Unfallgeschehens auch Straßenabschnitte in der Stadt beobachten, entlang derer sich über einen längeren Zeitraum auffällig regelmäßig Unfälle ereignen.

Eine solche Unfallhäufungslinie findet sich auf der Hanauer Landstraße zwischen Sonnemannstraße und Mainkur, wo auf ganzer Länge ein Radweg auf Bordsteinniveau verläuft. Neben dem hohen Verkehrsaufkommen treten zwei Faktoren hinzu, die ein erhöhtes Unfallaufkommen begünstigen.

An einer Vielzahl von Grundstückszufahrten zu Büro- und Gewerbeimmobilien berücksichtigen zu- und ausfahrende Autofahrende den Radverkehr nicht – Radler werden übersehen oder es wird ihnen einfach die Vorfahrt genommen, das Unfallrisiko steigt. Dessen müssen sich Radler wie Automobilisten gleichermaßen bewusst sein.

Darüber hinaus tragen diejenigen Radler zusätzlich zum eigenen Unfallrisiko bei, die die vorhandenen Radwege entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung benutzen. Denn aus gutem Grund dürfen Radwege, sofern nicht in Ausnahmefällen eine Beschilderung ausdrücklich Zweirichtungsverkehr erlaubt, nur in einer Fahrtrichtung befahren werden. Auch daran muss gelegentlich erinnert werden.

→ 2

„Eines muss man sich klarmachen“, so Stadtrat Sikorski, „wer mit dem Rad in einen Unfall verwickelt ist, wird meistens dabei verletzt.“ Allein bei Ein- und Abbiegeunfällen, teilweise in Verbindung mit falscher Radwegbenutzung, wurden in drei Jahren 70 Radfahrende auf diesem Abschnitt der Hanauer Landstraße verletzt.

Auf diese Problemlage macht eine neue, kreative Aktion nun aufmerksam: Ein „Sicherheitsrad“ – einzelne auffällig lackierte Laufräder, die dem Schrottfahrradlager der Stadt entnommen wurden – ist seit dem 5. bis zum 12. November überall dort zu finden, wo sich diese 70 Unfälle ereignet haben.

Zusätzlich zu dieser Sichtbarmachung von Unfällen sind nun am 11. und 12. November Aktionsteams dort unterwegs, um mit Flyern, Fahrradhängern und in Gesprächen die Verkehrsteilnehmenden auf die Aktion und ihre Hintergründe aufmerksam zu machen und zu erklären, was es mit den „blauen Rädern“ auf sich hat.

„Ziel der Aktion ist es“, so der Verkehrsdezernent abschließend, „die Verkehrsteilnehmenden daran zu erinnern, dass sie auf andere und sich selbst Acht geben müssen und daran denken, dass auf manchen Straßen ein höheres Risiko im alltäglichen Verkehrsgeschehen besteht.“

In der Anlage finden Sie den Flyer zu der Aktion „Sicherheitsrad“. Diesen sowie weiteres Bildmaterial können Sie auch der heutigen digitalen Presse.INFO des Presse- und Informationsamtes entnehmen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rainer Michaelis, Abteilungsleiter Verkehrssicherheit im Straßenverkehrsamt, unter 069/212-42371 zur Verfügung.